



Universitätsmedizin Essen

Institut für PatientenErleben

Im Fokus: Der Mensch 



Selbsthilfe an der Universitätsmedizin Essen

SelbsthilfeErleben:

Erfahrungen teilen, Mut machen, einander stärken.

Patienten- und Selbsthilfegruppen: Von Mensch zu Mensch

Ein Krankenhausaufenthalt ist für viele Menschen ein nachhaltig prägendes Erlebnis. Gerade die Diagnose einer potentiell lebensbedrohlichen oder chronischen Erkrankung verändert den gewohnten Alltag oft erheblich.

In Selbsthilfe- und Patientengruppen treffen sich Betroffene und/oder Zugehörige, um Erfahrungen und wertvolles Wissen zu teilen. Der Austausch mit Menschen in ähnlicher Lage hilft, Erlebtes zu verarbeiten, die veränderte Situation besser zu verstehen und Strategien im Umgang mit der Erkrankung zu entwickeln.

SelbsthilfeErleben:

Erfahrungen teilen , Mut machen , einander stärken .

Selbsthilfe bietet mir eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, denn hier werde ich ohne große Worte verstanden und muss mich nicht erklären.



Barbara Larisch
Berg und Tal e.V.

Ich habe durch die Selbsthilfe eine schöne Aufgabe gefunden und viele tolle Menschen kennengelernt.



Günter Breitenberger
Selbsthilfe Organtransplantierte NRW e.V.

Selbsthilfe an der Universitätsmedizin Essen

An der Universitätsmedizin Essen ist das Institut für Patienten-Erleben die zentrale Anlaufstelle, wenn Sie eine Gruppe suchen oder sich einfach informieren möchten.

Einen Überblick über die Gruppen finden Sie über den QR-Code auf der Rückseite dieser Broschüre oder hier:

www.patientenerleben.de/selbsthilfe

Für Mitarbeitende im Krankenhaus bietet die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe die Chance, den Erfahrungsschatz und die Betroffenenkompetenz der Menschen direkt in die eigene Arbeit einfließen zu lassen – für eine noch patientenzentriertere Versorgung.

Deshalb haben alle Essener Krankenhäuser, das Gesundheitsamt und die Selbsthilfeberatung WIESE e.V. eine gemeinsame Vereinbarung über eine Selbsthilfe-freundliche Krankenhauslandschaft in Essen unterzeichnet.

Beiträge aus Selbsthilfegruppen geben für mich ein wichtiges und wertvolles Feedback für meine Tätigkeit, welches im klinischen Alltag meist so ungefiltert nicht möglich ist.

Danke dafür!



Dr. Oliver Basu
Oberarzt Kinderklinik III
des Universitätsklinikums Essen

Selbsthilfe – auch für Angehörige

Denn auch Eltern, Lebenspartnerinnen und -partner oder die (erwachsenen) Kinder haben Sorgen. Der Erfahrungsaustausch in einer passenden Gruppe kann entlasten und stärken – beim Umgang mit dem erkrankten Menschen, bei der Sorge um eine gute Pflege und auch beim Umgang mit der eigenen Belastung.

Was können Selbsthilfegruppen nicht?

Selbsthilfegruppen sind keine Therapiegruppen. Sie können eine Therapie nicht ersetzen und nicht „verordnet“ werden. Innerhalb der Gruppen findet Beratung von Betroffenen für Betroffene statt. Sie sind ein Angebot, für das Menschen sich freiwillig entscheiden.

Das Auffangen und die Begleitung durch die Gruppe gibt Mut, neue Wege zu gehen und selbst aktiv zu werden. Der alte Slogan: „Gemeinsam sind wir stark“ gilt auch hier – sowohl für die persönliche Bewältigung der Erkrankung wie für das Eintreten für unsere Interessen als Patientinnen und Patienten.



Beate Cakir
Frauenselbsthilfe nach Krebs



Universitätsmedizin Essen

Institut für PatientenErleben

Im Fokus: Der Mensch 

Team



Monja Gerigk
Leiterin



Stella Meijerink



Lisa Ebben-Kundt



Slobodan Jovic

Kontakt

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Institut für PatientenErleben • Hohlweg 8 • 45147 Essen

selbsthilfe@ume.de

Tel. 0201 723 -8188

www.patientenerleben.de/selbsthilfe

